

Modul	Künstlerisch-praktische Module I. (Solo) / KPM I				
<b>Kompetenzen</b>	Instrumentale Interpretation von Musik auf dem Klavier, gegebenenfalls einem weiteren Instrument sowie vokale Interpretation von Musik (werden Klavier oder Gesang als erstes künstlerisches Fach ohne ein weiteres Instrumentalfach gewählt, ist das Anforderungsniveau entsprechend höher) - künstlerisch gestaltet, stilistisch versiert, technisch angemessen - solistisch und in Ensembles - im Rahmen einer breit gefächerten Repertoirekenntnis und -praxis - reflektiert im Hinblick auf historische und kulturelle Zusammenhänge sowie gesellschaftliche Funktionen - Methoden und Techniken des Improvisierens und Arrangierens, des Analysierens und Komponierens von Musik unterschiedlicher Stile und Besetzungen - Entwicklung differenzierten Musikhörens und Anwendung musiktheoretischer Arbeitsweisen auf die eigene Musizierpraxis - Methoden und Techniken der Interaktion von Musik mit anderen Ausdrucksformen - Reflexion der eigenen musikalisch-künstlerischen Lernprozesse unter Einbeziehung wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen - Sprecherziehung - Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten - Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit				
Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Prüfung / Leistungsnachweis	Sem. (empfohlen)	sws pro Sem.	LP Modul
<b>KPM I.1 (1. Basismodul)</b> die erfolgreichen Abschlüsse der ersten Basismodule KPM I und KPM II sowie des Moduls 1 WM I gelten zusammen genommen als bestandene Zwischenprüfung (Anhang V, § 7 (3))					
Klavier	Unterrichtsumfang variabel siehe "Merkblatt Künstlerisch-Praktische Module"	<b>Künstlerisch praktische Prüfung</b> in Form einer praktischen Präsentation (z.B. Mitwirkung an einem Übungskonzert, Vortragabend etc. in einem selbst gewählten Fach). <u>Dauer:</u> ca. 10 Minuten <u>Benotung:</u> durch prüfende Lehrkraft (i.d.R. durch Hauptfachlehrkraft)	1. + 2.	2,5	18
Vokal					
Instrument (optional)					
Improvisation am Klavier	Gruppenunterricht (Kleingruppe)	<b>Künstlerisch praktische Prüfung</b> 1. Improvisation über ein einfaches Kadenzmodell aus der Klassik (z.B. I-VI-IV-V-I) oder aus dem Jazz (II-V-I) 2. Improvisation über ein Thema <u>Dauer:</u> ca. 5 - 10 Minuten <u>Benotung:</u> durch prüfende Lehrkraft (i.d.R. durch Hauptfachlehrkraft)	1. + 2.	0,5	
<u>Errechnung der Modulnote:</u> im Verhältnis der Leistungspunkte, also 16 : 2					
<b>KPM I.2 (2. Basismodul)</b> <u>Voraussetzung:</u> Prüfung 1. Basismodul bestanden					
Klavier	Unterrichtsumfang variabel siehe "Merkblatt Künstlerisch-Praktische Module"	<b>Künstlerisch praktische Prüfung</b> in den Fächern Gesang und Klavier sowie einem weiteren Instrument, sofern dies als künstlerischer Schwerpunkt studiert wird. <u>Dauer pro Prüfungsteil:</u> 5 - 10 Minuten <u>Errechnung der Modulnote:</u> a) Bewertung der Teilergebnisse, alle Prüfungsmodulare müssen bestanden sein b) Gesamtnote im Verhältnis 3 : 2 (künstlerischer Schwerpunkt: zweites künstlerisches Fach) bzw. im Verhältnis 3:2:2, falls der künstlerische Schwerpunkt ein weiteres Instrument umfasst. <u>Prüfungskommission:</u> Jeweils verantwortliche Lehrkraft (2-3 Personen) lt. StdPO § 6 (3) und (4)	3. + 4	2,5	14
Vokal					
Instrument (optional)					
<b>KPM I.3 (Vertiefungsmodul)</b> <u>Voraussetzung:</u> Prüfung 2. Basismodul bestanden					
Klavier	Unterrichtsumfang variabel siehe "Merkblatt Künstlerisch-Praktische Module"	<b>Künstlerisch-praktische Prüfungen:</b> Bei drei künstlerischen Fächern: Für das erste künstlerische Fach 15 Min., für die weiteren Fächer insgesamt 15 Min. Bei zwei künstlerischen Fächern: Für das erste künstlerische Fach 20 Min., für das weitere Fach 10 Min. <u>Errechnung der Modulnote:</u> a) Bewertung der Teilergebnisse b) Gesamtnote im Verhältnis 3 : 2 (künstlerisch-praktischer Schwerpunkt: zweites künstlerisch-praktisches Fach) bzw. im Verhältnis 3 : 2 : 2, falls der künstlerisch-praktische Schwerpunkt ein weiteres Instrument umfasst. <u>Prüfungskommission:</u> Jeweils verantwortliche Lehrkraft (2-3 Personen) lt. StdPO § 6 (3) und (4)	5.	0,5	16
Vokal					
Instrument (optional)					
Kinderstimmbildung/Methodik	Seminar	<b>Benotete Studienleistung:</b> Aktive Teilnahme am Unterricht, ggf. Kurzreferat, Präsentationen	6. + 7.	0,5	1 #
<b>Summe LP KPM I</b>					
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b> gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig. - Die Beratung kann delegiert werden -					
<i>Diese Übersicht dient zur weiteren Information zum Gymnasialen Lehramtsstudiengang ergänzend zur Studien- und Prüfungsordnung vom 15. April 2014</i>					

Modul	Künstlerisch-praktische Module II. (Ensemble) / KPM II				
<b>Kompetenzen</b>	Instrumentale Interpretation von Musik auf dem Klavier, gegebenenfalls einem weiteren Instrument sowie vokale Interpretation von Musik - solistisch und in Ensembles - im Rahmen einer breit gefächerten Repertoirekenntnis und -praxis - Erfahrungen mit der Vielfalt musikalischer Kulturen, insbesondere mit Musik im jugendkulturellen Kontext - Methoden und Techniken des Improvisierens und Arrangierens, des Analysierens und Komponierens von Musik unterschiedlicher Stile und Besetzungen - Entwicklung differenzierten Musikhörens und Anwendung musiktheoretischer Arbeitsweisen auf die eigene Musizierpraxis - Methoden und Techniken der Interaktion von Musik mit anderen Ausdrucksformen - Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischer Klavier- beziehungsweise Instrumentalspiels - Anteilung des instrumentalen und vokalen Musizierens (einschließlich stimmbildnerischer Aspekte) und Improvisierens im Klassenverband - Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten - Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit <b>Der Kompetenzerwerb in den künstlerisch-praktischen Modulen II (Ensemble) umfasst sowohl das aktive Mitwirken in verschiedenen Ensembles als auch die Chor- und Orchesterleitung. In der Regel musiziert der Studierende auch in dem Ensemble, in dem er das Dirigieren studiert. Näheres nach Absprache mit jeweiligen Modulbeauftragten</b>				
Studienangebote im Bereich Orchesterleitung	<b>können wie folgt belegt werden:</b> A: vier Semester Sinfonie-Orchesterleitung B: drei Semester Sinfonie-Orchesterleitung, ein Semester Blasorchesterleitung C: zwei Semester Sinfonie-Orchesterleitung, zwei Semester Blasorchesterleitung D: ein Semester Sinfonie-Orchesterleitung, drei Semester Blasorchesterleitung Sinfonie-Orchesterleitung und Blasorchesterleitung können prinzipiell in jeder beliebigen Reihenfolge belegt werden. Dabei ist die Kapazität der Lehrkräfte zu berücksichtigen				
Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Prüfung / Leistungsnachweis	Sem. (empfohlen)	sWS pro Sem.	LP Modul
<b>KPM II.1 (Basismodul) - Modulprüfung in der Regel nach dem vierten Semester</b> <b>Voraussetzung: Grundkenntnisse und Basiskompetenz in Dirigiertechnik sowie ausreichende praktische Erfahrungen mit dem Orchesterklang.</b> <b>Bei zu geringen Vorerfahrungen wird empfohlen, innerhalb der ersten beiden Semester das Wahlmodul Vorbereitung Orchesterleitung zu belegen.</b>					
<b>Die erfolgreichen Abschlüsse der ersten Basismodule KPM I und KPM II sowie des Moduls 1 WM I gelten zusammen genommen als bestandene Zwischenprüfung (Angang V, § 7 (3))</b>					
Chor	Seminarchöre / Mitwirkung	<b>Chor, Instrumentalensemble (Orchester) und Jazz jeweils Teilnahmebestätigung</b>  <b>Chorleitung:</b> 10 - 15 Minuten Leitung einer Chorprobe mit der Seminargruppe ("Chorpraktikum"). <b>Orchesterleitung:</b> 10 - 15 Minuten Leitung eines Instrumentalensembles (Ensemble nach freier Wahl, Ensemblestärke mind. 9 Personen) <i>Die Werkwahl ergibt sich jeweils aus der Semesterarbeit (nach Absprache mit der verantwortlichen Lehrkraft)</i> <b>Prüfungskommission:</b> Der hauptamtl. Professor f. Chorleitung bei der Chorprobe sowie eine zusätzl. Lehrkraft f. Instrumentalensembleleitung beim Orchesterdirigat. <i>Note: jede Leistung wird einzeln bewertet. Die bessere Note zählt doppelt. (X=bessere Note, y=schlechtere Note; 2 mal x plus 1 mal y = Summe geteilt durch 3 ergibt die Gesamtnote)</i>	1., 2., 3. + 4.	2	<b>16</b>
Orchester	Mitwirkung		3. + 4.	1	
Chorleitung	Seminarchöre / Mitwirkung		1., 2., 3. + 4.	1	
Orchesterleitung*	Die Studierenden organisieren sich selbstständig in Absprache mit dem Mentor.		3. + 4.	1	
Jazz	Mitwirkung		4.	1	
Stimmphys./Chor. Stimmbild.	Mitwirkung		1. + 2.	0,5	
<b>KPM II.2 (Vertiefungsmodul) - Modulprüfung in der Regel nach dem siebten Semester</b> <b>Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls KPM II</b>					
Chor	Seminarchöre / Mitwirkung	<b>Chor, Instrumentalensemble (Orchester) und Jazz jeweils Teilnahmebestätigung</b>  <b>Chorleitung:</b> 20 Minuten Leitung einer Chorprobe von einem Vokalensemble der Chorseminare (i. d. Regel min. ca. 16 Pers.) <b>Orchesterleitung:</b> 20 Minuten Leitung eines Instrumentalensembles (nach freier Wahl, Ensemblestärke min. 9 Pers.). <i>Jeweils ein Werk nach freier Wahl nach Absprache mit der verantwortlichen Lehrkraft.</i> <b>Prüfungskommission:</b> Der hauptamtl. Professor f. Chorleitung sowie ein zusätzlicher Prüfer/in. <i>Note: Beide Teile gleichwertig (a+b=geteilt durch 2)</i>	6. + 7.	2	<b>9</b>
Orchester	Mitwirkung		6. + 7.	1	
Chorleitung	Seminarchöre / Mitwirkung		6. + 7.	1	
Orchesterleitung	Die Studierenden organisieren sich selbstständig in Absprache mit dem Mentor.		6. + 7.	1	
Jazz	Mitwirkung		6.	1	
<b>Summe LP KPM II</b>					
<b>* Wahlmodul: Vorbereitung Orchesterleitung Dauer: 2 Semester, 3 LP - siehe Wahlmodule</b>					
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b>	<b>gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig.</b> <b>- Die Beratung kann delegiert werden -</b>				
<i>Diese Übersicht dient zur weiteren Information zum Gymnasialen Lehramtsstudiengang ergänzend zur Studien- und Prüfungsordnung vom 15. April 2014</i>					

Modul	Künstlerisch-theoretische Module <b>KTM</b>				
<b>Kompetenzen</b>	<p>Methoden und Techniken des Improvisierens und Arrangierens, des Analysierens und Komponierens von Musik unterschiedlicher Stile und Besetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung differenzierten Musikhörens und Anwendung musiktheoretischer Arbeitsweisen auf die eigene Musizierpraxis</li> <li>- Verbindung unterschiedlicher Formen musikalischer Praxis mit Gestaltungsaufgaben und methodischen Konzepten zum Klassenmusizieren, auch im Rahmen interdisziplinärer Projekte</li> </ul> <p>Musiktheorie und Musikwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen grundlegender musikwissenschaftlicher und -theoretischer Arbeitstechniken und Forschungsmethoden</li> <li>- Kenntnis, Analyse, praktisch künstlerische Anwendung (zum Beispiel am Klavier) und Reflexion musiktheoretischer Modelle, Theorien und Methoden</li> <li>- Jazz-Theorie (1): Grundlegende Kenntnisse in Skalentheorie, Akkordsymbolschrift, Voicings, jazzspezifischen Rhythmisierungen und Notation.</li> <li>- Jazz-Theorie (2): Vertiefung der Kenntnisse aus Jazz-Theorie (1), grundlegende Kenntnisse in jazzspezifischen Satztechniken (second line, Parallelführung, etc.), Analyse, Formenlehre, Stilistik und Fachtermini</li> </ul> <p><b>Grundlagen der Fachdidaktik: Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule Kompetenter und kreativer Einsatz von Medien</b></p>				
Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Prüfung / Leistungsnachweis	Sem. (empfohlen)	SWS pro Sem.	LP Modul
<b>KTM I (1. Basismodul)</b>					
Gehörbildung	Seminar/Übung	unbenotete Studienleistung / Teilnahmebestätigung	1. + 2.	1	<b>6</b>
Tonsatz (bis 1900)	Seminar/Übung	schriftliche Prüfungsleistung: <b>Klausur</b> , 4-stündig (mit drei Teilen)	1. + 2.	1	
Formenlehre / Werkanalyse	Seminar/Übung Vorlesung	<u>Errechnung der Modulnote:</u> Tonsatz : Formenlehre : Jazz-Theorie im Verhältnis 2 : 1 : 1	2.	1	
Jazz-Theorie (1)	Seminar/Übung		2.	1	
<b>KTM II (2. Basismodul) Voraussetzung: Prüfung 1. Basismodul bestanden</b>					
Gehörbildung	Seminar/Übung	schriftliche Prüfungsleistung ( <b>Klausur</b> : 90 Minuten) mündliche Prüfungsleistung (15 Minuten) Verrechnung beider Prüfungsteile im Verhältnis 1:1	3. + 4.	2,5	<b>9</b>
Tonsatz (bis 1900)	Seminar/Übung	unbenotete Studienleistung (Mappe mit schriftlichen Arbeiten)	3. + 4.	1 1 + 1	
Formenlehre / Werkanalyse (trad. + NM)	Seminar/Übung Vorlesung		3. + 4.	1	
Jazz-Theorie (2)	Seminar/Übung		3.	1	
Wahlpflicht Seminar Musiktheorie	Seminar	unbenotete Studienleistung (Art der Studienleistung wird durch die jeweilige Lehrkraft bekannt gegeben)	3.	1	
Die Note für das Modul ist identisch mit der Note in Gehörbildung					
<b>KTM III (Vertiefungsmodul) Voraussetzung: Prüfung 2. Basismodul bestanden</b>					
Tonsatz (bis 1900)	Seminar/Übung	Tonsatz: schriftliche Prüfungsleistung ( <b>Klausur</b> , 4-stündig) mündliche Prüfungsleistung (Werkanalyse, vorbereitetes Referat, Dauer: 30 Minuten) "mündlich"-praktische Prüfung (Dauer 10 Minuten) Musiktheorie am Klavier	6.+ 7.	1	<b>9</b>
Tonsatz Neue Musik (ab 1900)	Seminar/Übung		6.	1	
Formenlehre / Werkanalyse (trad. + NM)	Seminar/Übung Vorlesung		6.	1 + 1	
Schulpraktisches Klavierspiel	prakt. Übung / Einzelunterricht		7.	0 + 1	
Wahlpflicht aus den Seminaren Musiktheorie	Seminar		unbenotete Studienleistung (Art der Studienleistung wird durch die jeweilige Lehrkraft bekannt gegeben)	6.	
Errechnung der Modulnote: <b>Klausur : Mündliche Prüfung : Klavierspiel</b> im Verhältnis 3 : 2 : 1					
<b>Summe LP KTM</b>					<b>24</b>
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b>	gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig. - Die Beratung kann delegiert werden -				
Diese Übersicht dient zur weiteren Information zum Gymnasialen Lehramtsstudiengang ergänzend zur Studien- und Prüfungsordnung vom 15. April 2014					

Modul	Wissenschaftliche Module <b>WM I. und WM II. und Wissenschaftliche Arbeit</b>					
<b>Kompetenzen</b>	<b>WM I.</b> - Reflexion der eigenen musikalisch-künstlerischen Lernprozesse unter Einbeziehung wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen - Verbindung unterschiedlicher Formen musikalischer Praxis mit Gestaltungsaufgaben und methodischen Konzepten zum Klassenmusizieren, auch im Rahmen interdisziplinärer Projekte Musiktheorie und Musikwissenschaft - Untersuchen von Musik unter verschiedenen wissenschaftlichen Fragestellungen, etwa unter analytischen, ästhetischen, empirischen, ethnologischen, historischen, kulturwissenschaftlichen, philosophischen, psychologischen und soziologischen Fragestellungen. Kenntnisse in den Bereichen der historischen und systematischen Musikwissenschaft - Kennenlernen grundlegender musikwissenschaftlicher und -theoretischer Arbeitstechniken und Forschungsmethoden - Überblick über die Musikgeschichte und über aktuelle Musik. <b>WM II.</b> - Reflexion der eigenen musikalisch-künstlerischen Lernprozesse unter Einbeziehung wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen - Verbindung unterschiedlicher Formen musikalischer Praxis mit Gestaltungsaufgaben und methodischen Konzepten zum Klassenmusizieren, auch im Rahmen interdisziplinärer Projekte Musiktheorie und Musikwissenschaft - Überblick über die Musikgeschichte und über aktuelle Musik - - Kenntnis, Analyse und Reflexion musikpädagogischer Theorien und Methoden - Auseinandersetzung mit Methoden und Theorien musikpädagogischer Forschungsgebiete unter Berücksichtigung analytischer, ästhetischer, empirischer, ethnologischer, historischer, kulturwissenschaftlicher, pädagogischer, philosophischer, psychologischer und soziologischer Fragestellungen - Auseinandersetzung mit der berufspraktischen Bedeutung musikpädagogischer Forschung - Untersuchung und Reflexion musikbezogener Lern- und Lehrprozesse unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bezugswissenschaften					
	<b>Zugehörige Lehrveranstaltung</b>	<b>Organisation / Form des Studienangebots</b>	<b>Prüfung / Leistungsnachweis</b>	<b>Sem. (empfohlen)</b>	<b>SWS pro Sem.</b>	<b>LP Modul</b>
<b>Modul 1 (Pflicht)</b>	Die erfolgreichen Abschlüsse der ersten Basismodule KPM I und KPM II sowie des Moduls 1 WM I gelten zusammen genommen als bestandene Zwischenprüfung (Anhang V, § 7 (3)) *					
<b>Musikwissenschaft</b>	Vorlesung (LN = unbenotet) Seminar (LN+ = benotet) (s. Seite 21)	jeweils unbenotete Studienleistung (Teilnahmebescheinigung) für beide Fächer zusätzlich benoteter Modulabschluss: Eine der beiden Wissenschaften wird durch eine <b>schriftliche Hausarbeit (3 LP)</b> , die andere durch eine <b>studienbegleitende Prüfungsleistung bzw. Studienleistung (2 LP)</b> abgeschlossen. Beide Leistungen werden benotet. Die <b>Modulnote</b> errechnet sich aus dem Verhältnis der Leistungspunkte 3 : 2.	1. 2.	2 4	7	
<b>Musikpädagogik</b>	Vorlesung /Übung (s. Seite 21)		1. + 2.	2		
<b>Modul 2 (Pflicht) Voraussetzung:</b> Die Lehrveranstaltungen in Modul II sind so zu belegen, dass am Ende von Modul II zusammen mit der Belegung von Modul I in jeder der beiden Wissenschaften eine schriftliche Hausarbeit (3 LP) sowie eine studienbegleitende Prüfungs- bzw. Studienleistung (2 LP) vorliegt. Modul I muss abgeschlossen sein.						
<b>Musikwissenschaft</b>	Vorlesung (LN = unbenotet) Seminar (LN+ = benotet) (s. Seite 21)	Eine der beiden Wissenschaften wird durch eine <b>schriftliche Hausarbeit (3 LP)</b> , die andere durch eine <b>studienbegleitende Prüfungsleistung bzw. Studienleistung (2 LP)</b> abgeschlossen. Beide Leistungen werden benotet. Die <b>Modulnote</b> errechnet sich aus dem Verhältnis der Leistungspunkte 3 : 2.	3. 4.	4 2	7	
<b>Musikpädagogik</b>	Vorlesung /Übung (s. Seite 21)	Es werden zwei weitere Lehrveranstaltungen (je 1 LP) belegt, davon wenigstens eine in Musikwissenschaft. Dafür sind zwei unbenotete Studienleistungen (= Teilnahmebescheinigungen) zu erbringen.	3. + 4.	2		
<b>Modul 3 (Pflicht) Voraussetzung:</b> Module I und II müssen abgeschlossen sein.						
<b>Musikwissenschaft</b>	Vorlesung (LN = unbenotet) Seminar (LN+ = benotet) (s. Seite 21)	Beide Wissenschaften werden durch eine <b>schriftliche Hausarbeit (je 3 LP)</b> , Musikwissenschaft zusätzlich durch eine <b>studienbegleitende Prüfungsleistung bzw. Studienleistung (2 LP)</b> abgeschlossen. Alle drei Leistungen werden benotet. Die <b>Modulnote</b> errechnet sich aus dem Verhältnis der Leistungspunkte 3 : 3 : 2.	6. + 7.	4	8	
<b>Musikpädagogik</b>	Vorlesung /Übung (s. Seite 21)		6. + 7.	2		
<b>Wissenschaftliche Arbeit</b>						
Siehe GymPO I, § 16 - Auszug ist diesem Modulhandbuch beigelegt Darf erst nach Ablegen der akademische Zwischenprüfung* (siehe Modul 1) erstellt werden. Die Arbeit muss vier Monate nach Themenstellung abgegeben sein. (Zuständigkeit: Landeslehrerprüfungsamt, Freiburg)					20	
<b>Summe LP WM I, WM II und Wissenschaftliche Arbeit</b>						
42						
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b>	gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig. - Die Beratung kann delegiert werden -					
Diese Übersicht dient zur weiteren Information zum Gymnasialen Lehramtsstudiengang ergänzend zur Studien- und Prüfungsordnung vom 15. April 2014						
<b>Mögliche Studienverläufe auf der Grundlage der oben festgelegten Regelungen:</b>						
a.)						
	<b>MODUL I</b>		<b>MODUL II</b>		<b>MODUL III</b>	
Musikwissenschaft	1 LP	3 LP	2 LP	1 LP	1 LP	2 LP   3 LP
Musikpädagogik	2 LP	1 LP	3 LP		3 LP	
b.)						
	<b>MODUL I</b>		<b>MODUL II</b>		<b>MODUL III</b>	
Musikwissenschaft	2 LP	1 LP	1 LP	3 LP	1 LP	2 LP   3 LP
Musikpädagogik	1 LP	3 LP	2 LP		3 LP	

Modul		Fachdidaktik-Module <b>FDM</b>			
<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert im Hinblick auf historische und kulturelle Zusammenhänge sowie gesellschaftliche Funktionen</li> <li>- Erfahrungen mit der Vielfalt musikalischer Kulturen, insbesondere mit Musik im jugendkulturellen Kontext</li> <li>- Methoden und Techniken der Ensembleleitung und das Aufbauen von Ensembles</li> <li>- Sprecherziehung</li> <li>- Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischen Klavier- beziehungsweise Instrumentalspiels</li> <li>- Anleitung des instrumentalen und vokalen Musizierens (einschließlich stimmbildnerischer Aspekte) und Improvisierens im Klassenverband</li> <li>- Methoden und Techniken der schulischen Ensembleleitung in stilistischer und musikkultureller Vielfalt</li> <li>- Methoden und Techniken der Interpretation und Vermittlung von Musik durch die Verbindung mit anderen Ausdrucksformen</li> <li>- Verbindung unterschiedlicher Formen musikalischer Praxis mit Gestaltungsaufgaben und methodischen Konzepten zum Klassenmusizieren, auch im Rahmen interdisziplinärer Projekte Musiktheorie und Musikwissenschaft</li> <li>- Untersuchung und Reflexion musikbezogener Lern- und Lehrprozesse unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bezugswissenschaften</li> <li>- Untersuchen von Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalischkünstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis.</li> </ul> <p><i>Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis, Analyse und reflektierte Weiterentwicklung musikdidaktischer Modelle und Konzepte</li> <li>- Kriteriengeleitete Planung, Durchführung und Auswertung musikbezogener Lern- und Lehrprozesse</li> <li>- Diagnose und Evaluation der Ergebnisse musikbezogener Lern- und Lehrprozesse</li> <li>- Kompetenter und kreativer Einsatz von Medien</li> <li>- Fachspezifische Handlungsfelder und Unterrichtsmethoden;</li> <li>- Umgang mit Differenzen (zum Beispiel Aspekte der Interkulturalität und der Inklusion)</li> <li>- Bildungspläne und Materialien für den Musikunterricht</li> </ul>				
	<b>Zugehörige Lehrveranstaltung</b>	<b>Organisation / Form des Studienangebots</b>	<b>Prüfung / Leistungsnachweis</b>	<b>Sem.</b> (empfohlen)	<b>SWS</b> pro Sem.
<p><b>Im Modul FACHDIDAKTIK sind verschiedene Fächer und Lehrveranstaltungen zusammengefasst, deren Inhalte sich auf die schulische Praxis beziehen. Alle Lehrveranstaltungen werden durch eine benotete Studienleistung oder durch eine besondere schriftliche, mündliche oder künstlerisch-praktische Prüfungsleistung abgeschlossen. Die Art und Weise, wie die jeweilige Lehrveranstaltung abzuschließen ist, wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</b></p>					
<b>Musik und Bewegung</b>	<p><u>Variable Modelle:</u> In Absprache mit der Lehrkraft wählen die Studierenden wahlweise für eines der Modelle (A-D):</p> <p>A) Seminar: Einführung in die Fachdidaktik der Musik&amp;Bewegung (Grundlagen). Fortsetzende theoretische Vertiefung der Fachdidaktik mit Referaten, z.B. im Themenfeld der „Rhythmik im sozialen Kontext“.</p> <p>B) Seminar: Einführung in die Fachdidaktik der Musik&amp;Bewegung (Grundlagen). Fortsetzende künstlerisch-praktische Vertiefung: Erarbeitung einer Musik&amp;Bewegungsgestaltung, z.B. in der Umsetzung eines ausgewählten Musikstücks in Bewegung (solistisch oder in der Gruppe).</p> <p>C) Seminar: Einführung in die Fachdidaktik der Musik&amp;Bewegung (Grundlagen). Fortsetzende Vertiefung durch Transfer in die Lehrpraxis: kurze Einheiten Musik&amp;Bewegung mit Gruppen.</p> <p>D) Künstlerisch-praktische Mitwirkung in einem Rhythmik-Projekt: Konzeption, Planung, Proben, Aufführung.</p>	<p>Studienleistung im <b>Modell A:</b> a) Kolloquium zur Fachdidaktik der Musik&amp;Bewegung b) benoteter mündlicher Vortrag zu einem Thema der Musik&amp;Bewegung.</p> <p>Studienleistung im <b>Modell B:</b> a) Kolloquium zur Fachdidaktik der Musik&amp;Bewegung b) benotete Vorführung einer erarbeiteten Bewegungsgestaltung</p> <p>Studienleistung im <b>Modell C:</b> a) Kolloquium zur Fachdidaktik der Musik&amp;Bewegung b) benotete Durchführung einer Übungseinheit in Musik&amp;Bewegung mit schriftlichem Entwurf</p> <p>Studienleistung im <b>Modell D:</b> a) regelmäßige, gut vorbereitete Mitarbeit in den Proben b) benoteter künstlerischer Auftritt im Rahmen der Musik&amp;Bewegungspräsentation</p>	1., 2., 3. + 4.	0,5	2
<b>Schulbezogenes Klavierspiel</b>	Einzelunterricht	<p><b>Künstlerisch-Praktische Prüfung:</b> Dauer: 5 - 10 Min. <b>Benotung:</b> durch prüfende Lehrkraft (i.d.R. durch Hauptfachlehrkraft)</p>	3., 4., 5. + 6.	0,5	4
<b>Fachdidaktische Themen</b>	Übung/Seminar	Bearbeiten von Übungsaufgaben, z.B. auch in Form von Kurzreferaten	2. + 3.	1	2
<b>Schulbezogenes Ensemble wahlweise</b> oder ↓	Gruppenunterricht	<p><b>Künstlerisch praktische Prüfung</b> Ensembleleitung (modellhaft für Schulsituation) - beispielsweise auch eigene Komposition möglich oder Einbeziehung von Medien Dauer: ca. 5 Minuten <b>Benotung:</b> durch prüfende Lehrkraft (i.d.R. durch Hauptfachlehrkraft)</p>	4. + 6.	1	#
<b>Komposition in der Schule wahlweise</b> oder ↓	Gruppenunterricht	<p><b>Künstlerisch Praktische Prüfung</b> - Präsentation eines Projekts "Komposition in der Schule" Dauer: ca. 5 - 15 Minuten <b>Benotung:</b> durch prüfende Lehrkraft (i.d.R. durch Hauptfachlehrkraft)</p>			#
<b>Belegung weiterer musikpädagogischer Lehrgebiete wahlweise</b>	Gruppenunterricht	siehe Vorlesungsverzeichnis - bzw. wird mit der jeweiligen Lehrkraft zu Beginn des Unterrichts vereinbart			#
<p>Die <b>Gesamtnote</b> für das Modul Fachdidaktik errechnet sich aus den benoteten Studien- bzw. Prüfungsleistungen (Hausarbeit, Mündl. Prüfung, Künstl. Praktische Prüfung, Klausur und Mappe) proportional zu den vergebenen Leistungspunkten. Eine besondere Prüfung im Modul Fachdidaktik ist nicht vorgesehen.</p>					
<b>Summe LP FDM</b>					<b>10</b>
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b>		<p>gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig. - Die Beratung kann delegiert werden -</p>			

Modul	Module Personale Kompetenz <b>MPK I und MPK II</b>				
<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprecherziehung</li> <li>• Grundlagen der Fachdidaktik: Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule</li> <li>• Fachspezifische Handlungsfelder und Unterrichtsmethoden; Umgang mit Differenzen (zum Beispiel Aspekte der Interkulturalität und der Inklusion)</li> <li>• Selbstkompetenz und Handlungskompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> </ul> <p><u>Auszug GymPOI, Anlage F:</u> Die MPK ermöglichen es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln, dazu gehören vor allem die Selbstkompetenz, die Sozialkompetenz und die Handlungskompetenz. Anerkannt werden Module, die sich in folgendem inhaltlichen Rahmen bewegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,</li> <li>• Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,</li> <li>• Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.</li> </ul> <p>In den Fächern Bildende Kunst und Musik können die MPK durch die Studien- und Modulprüfungsordnung mit bis zu 4 ECTS ins Fachstudium integriert werden.</p>				
Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistung / Leistungsnachweis	Sem. (empfohlen)	SWS pro Sem.	LP Modul
Sprechen	Einzel- und Gruppenunterricht	Aktive Mitwirkung bei Gestaltung und /oder kleinem Projekt*	1., 2., 3. + 4.	0,75	4
Musik und Bewegung	Gruppenunterricht	Den Aufgabenanforderungen entsprechende, aktive und gruppenverantwortliche Mitarbeit	1., 2., 3. + 4.	0,5	
MPK-Themen (Sozialkompetenz)	kein spez. Studienangebot (hier finden die beiden anderen Module Berücksichtigung.	Schriftliche Reflexion zweier Musik&Bewegungseinheiten unter dem Aspekt der intra- und interpersonalen Intelligenz <u>Beurteilung</u> (bestanden/nicht bestanden) durch die jeweilige Fachlehrkraft aus dem Bereich Musik&Bewegung.	bis 7.		2
<b>Summe LP MPK</b>					<b>6</b>
Modul	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium <b>EPG</b>				
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>siehe GymPO I, Anlage D</b> <b>zusätzlich:</b> <b>EPG-I: Grundpositionen philosophischer Ethik</b> Neben Grundbegriffen der Ethik und ethischen Argumentationsformen lernen die Studierenden hier wichtige Theorien der normativen Ethik kennen. Darüber hinaus wird die Bedeutung dieser Theorien für aktuelle Fragen der angewandten Ethik thematisiert, um auf die ethische Dimension von Wissenschaft und Forschung zu reflektieren. Ziel ist die Kenntnis von ethisch-philosophischen Grundfragen und die Fähigkeit der exemplarischen Bearbeitung ethischer Fragestellungen sowie ein Verständnis für Probleme der angewandten Ethik.</p> <p><b>EPG-II: Über den Zusammenhang von (Musik-)Ästhetik und Ethik</b> Hier wird die ethische Dimension sowie die gesellschaftliche Bedeutung von Ästhetik und Musik anhand bedeutender Theorien erörtert. Die ethischen Ansätze und Methoden werden besprochen und eigene berufsethische Fragen im Kontext der anderen Fächer thematisiert. Ziel ist der Erwerb der Argumentations- und Urteilsfähigkeit auf exemplarische ethische Aspekte des Faches und die Kompetenz zur Bearbeitung einer berufsethischen Fragestellung</p>				
Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Prüfung / Leistungsnachweis	Sem. (empfohlen)	SWS pro Sem.	LP Modul
EPG I	jeweils wissenschaftliche Seminare (Blockveranstaltungen)	Schriftliche Prüfungsleistung: Hausarbeit	1. + 3. 5.	2 4	<b>6</b>
EPG II	<u>Voraussetzung:</u> erfolgreicher Abschluss von EPG I jeweils wissenschaftliche Seminare (Blockveranstaltungen)	Schriftliche Prüfungsleistung: Hausarbeit	1. + 3. 5.	2 4	<b>6</b>
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b>	<p><b>gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig.</b> <b>- Die Beratung kann delegiert werden -</b></p>				

<b>Modul</b>		<b>Bildungswissenschaftliches Begleitstudium <span style="color: green;">BWB</span></b>			
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>siehe GymPO I, Anlage E</b>  <b>zusätzlich:</b>  <b>BWB I: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen des Unterrichts</b>                      Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Bedeutung von Differenzkategorien und heterogene Ausgangslagen der Schüler/innen</li> <li>• kennen ausgewählte bildungstheoretische Ansätze und Erziehungsvorstellungen mit historischem Bezug</li> <li>• kennen zentrale Aspekte der Didaktik</li> <li>• kennen Grundlagen der Unterrichtstheorie</li> <li>• kennen vielfältige Unterrichtsformen</li> <li>• kennen diagnostische Grundlagen und Formen der Leistungsbeurteilung</li> <li>• können Unterricht systematisch beobachten, analysieren und fachsprachlich beschreiben</li> </ul> <p>Heterogenität / Differenzmerkmale — Grundbegriffe und Grundfragen der Didaktik und Methodik / Didaktische Modelle — Bildung / Erziehung — Differenzierung im Unterricht / Unterrichtsformen — Unterrichtstheorie — Unterrichtsqualität / Classroom-Management — schulische Leistungsbeurteilung — Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik</p> <p><b>BWB II: Professionell lehren und arbeiten in der Institution Schule</b>                      Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende psychologische Erkenntnis zu Entwicklung, Lernen und Motivation</li> <li>• kennen Bedingungen des Aufwachsens</li> <li>• kennen die Grundstruktur des deutschen Schulsystems und Aufgaben und Funktionen von Schule</li> <li>• kennen Grundlagen der Schulentwicklung und der Lehrkooperation auch mit historischem Bezug</li> <li>• kennen Aufgaben und Belastungen im Lehrberuf</li> <li>• kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion</li> <li>• können pädagogische Praxis vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theorie reflektieren</li> </ul> <p>Theorie der Schule / Schule als soziales System — Sozialisationstheorie — Schulformen und Schularten — Schulentwicklung — Lehrkooperation — Lehrberuf und Professionalisierung — Kommunikation und Interaktion — Entwicklungs-, motivations- und lernpsychologische Grundlagen</p>				
Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Prüfung / Leistungsnachweis	Sem. (empfohlen)	sWS pro Sem.	LP Modul
<b>BWB I (Basismodul)</b>					
<b>BWB I.1</b>	jeweils wissenschaftliche Seminare (Blockveranstaltungen)	<b>Vorlesung:</b> Einführung in die Erziehungswissenschaft/Schulpädagogik <b>Studienleistung:</b> Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Mindmap	ab 1. Sem.	2	<b>3</b>
<b>BWB I.2</b>	jeweils wissenschaftliche Seminare (Blockveranstaltungen)	<b>Seminar:</b> Lehren, Lernen, Unterricht <b>Studienleistung:</b> Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Mindmap, <b>Prüfungsleistung:</b> Schriftliche Hausarbeit/Ausarbeitung mit Präsentation	ab 1. Sem.	2 (+ 2)	<b>6</b>
<b>BWB II (Vertiefungsmodul)</b>					
<b>Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls BWB I</b>					
<b>BWB II.1</b>	<b>Voraussetzung:</b> erfolgreicher Abschluss von BWB I jeweils wissenschaftliche Seminare (Blockveranstaltungen)	<b>Vorlesung:</b> Einführung in die Pädagogische Psychologie <b>Studienleistung:</b> Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Mindmap	frühestens ab 2. Sem.	2	<b>3</b>
<b>BWB II.2</b>	<b>Voraussetzung:</b> erfolgreicher Abschluss von BWB I jeweils wissenschaftliche Seminare (Blockveranstaltungen)	<b>Seminar:</b> <i>Lehrerprofessionalität in der Organisation Schule</i> <b>Studienleistung:</b> Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Mindmap, <b>Prüfungsleistung:</b> Schriftliche Hausarbeit/Ausarbeitung mit Präsentation	frühestens ab 2. Sem.	2 (+ 2)	<b>6</b>
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b>	<p><b>gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig.</b>                      - Die Beratung kann delegiert werden -</p>				

Modul	Wahlmodule <b>W</b>				
<b>Allg. Hinweis:</b>	<p>Zusätzlich zu den hier aufgeführten Wahlmodulen können Sie Wahlmodule aus den ab S. 22 der Studien- und Prüfungsordnung aufgeführten Wahlmodule wählen (z.B. bei Projekten / Workshops etc.) und anmelden. Das Angebot wechselt je nach Kapazität. Sprechen Sie die Anmeldung mit der/dem jeweilig verantwortlichen Modulbeauftragten ab.  <b>Bitte beachten, dass Sie, dass auch bei externen Wahlmodulen ein hausinterner Modulbeauftragter /hausinterne Modulbeauftragte verantwortlich zeichnen muss.</b></p> <p>Die Wahlmodule können Sie in den Bereichen Instrumental/Vokal/Sprechen/Ensemble/Blasorchesterleitung/Musik und Bewegung / Musiktheorie / Musikdesign / Musikwissenschaft / Musikpädagogik / Akustik belegen. Bitte beachten Sie die verlangten Voraussetzungen.  Für Wahlmodule, die Einzelunterrichte beinhalten, ist eine Genehmigung des Rektorats erforderlich.</p> <p><b>Auch alle Wahlmodule müssen mit einer Note abgeschlossen werden!</b></p> <p><b>Beachten Sie u.a. die Studien- und Prüfungsordnung für die Gymnasiallehramt-Studiengänge (u.a. § 2 (6) und (7) sowie Anhang II) sowie die darin enthaltene Auflistung der Pflichtwahlmodule (Anhang II, § 2 (4)):</b>  <i>Im Bereich der Wahlmodule muss wenigstens ein künstlerisch-praktisches Modul oder ein künstlerisch-theoretisches Modul im Umfang von wenigstens 6 LP, ein integratives Modul im Umfang von wenigstens 6 LP und wissenschaftliche Module im Umfang von wenigstens 3 LP belegt werden. Für die verbleibenden 25 LP stehen unterschiedliche Module zur Verfügung. Eine mögliche Auswahl ist unter II angegeben. Jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit werden die tatsächlich angebotenen Wahlmodule bekannt gegeben.</i></p>				
	<b>Zugehörige Lehrveranstaltung</b>	<b>Organisation / Form des Studienangebots</b>	<b>Prüfung / Leistungsnachweis</b>	<b>Sem.</b> (empfohlen)	<b>SWS</b> pro Sem.
<b>Wahlmodule Projekte</b>		bitte Anhang II der Studien- und Prüfungsordnung beachten			
<b>Wahlmodule Vertiefende Künstlerische Praxis</b>	nach besonderer Vereinbarung Einzel-/Vertiefungsunterricht (6 mal 0,5 h entspricht pro Semester 3 LP)	bitte Anhang II der Studien- und Prüfungsordnung beachten	ab 6. Sem. oder früher	0,5	18
<b>Vorbereitung Orchesterleitung</b>	1. Grundkurs Dirigiertechnik 2. Hospitationen bei Orchesterarbeitsphasen, Register- und Stimmproben	1. Künstlerisch-praktische Studienleistung 2. Hospitationsbericht (mind. 3 Seiten) – wird vom Orchester- bzw. Probenleiter benotet <u>Noten</u> aus 1 und 2 sind gleichwertig.	1. + 2.	1	3
<b>Wahlmodule Spezielle Vertiefung Künstlerische Praxis</b>		bitte Anhang II der Studien- und Prüfungsordnung beachten			
<b>Spezielle Vertiefung künstlerischer Praxis Ensembleleitung (Chor und Orchester)</b>	<u>Voraussetzung:</u> Abschluss des Vertiefungsmoduls KPM II mindestens mit der Gesamtnote 2  2-4 semestrig (Semesterbelegung nach individueller Vereinbarung) <b>6 - 8 LP</b>	<b>Künstlerisch praktische Prüfung</b> 1. Improvisation über ein einfaches Kadenzmodell aus der Klassik (z.B. I-VI-IV-V-I) oder aus dem Jazz (II-V-I) 2. Improvisation über ein Thema <u>Dauer:</u> ca. 5 - 10 Minuten <u>Benotung:</u> durch prüfende Lehrkraft (i.d.R. durch Hauptfachlehrkraft)			8
<b>Wissenschaftliche Wahlmodule</b>		bitte Anhang II der Studien- und Prüfungsordnung beachten			
<b>Integratives Modul I</b>	Pflichtmodul (SPO, Anhang II, § 2 (4))	<b>Prüfungsleistung:</b> <b>Präsentation (30 Min.) + MP (Kolloquium   10 Min.)</b>  Das Modul ist an keine Veranstaltung gebunden, sondern wird eigenständig realisiert. Für die Kombination der Fächer ist aus unterschiedlichen Modulen zu wählen: KPM I, KPM II, KTM, WM I, WM II, FD, MPK.	6.		6
<b>Integratives Modul II</b>		<b>Prüfungsleistung:</b> <b>Präsentation (30 Min.) + MP Kolloquium   10 Min.)</b>  Das Modul ist an keine Veranstaltung gebunden, sondern wird eigenständig realisiert. Für die Kombination der Fächer ist aus unterschiedlichen Modulen zu wählen: KPM I, KPM II, KTM, WM I, WM II, FD, MPK.	7.		6
<b>Insgesamt müssen Sie Wahlmodule nachweisen in der Summe von:</b>					<b>40</b>
<b>Verantwortlicher Ansprechpartner:</b>	gemäß § 26 LHG ist hierfür der Studiengangsleiter (Leiter der Studienkommission für Lehramtsstudiengänge) zuständig. - Die Beratung kann delegiert werden -				
<i>Diese Übersicht dient zur weiteren Information zum Gymnasialen Lehramtsstudiengang ergänzend zur Studien- und Prüfungsordnung vom 15. April 2014</i>					